

Rheingauer Anzeiger.

74. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Theil

umfassend die

Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 2

des Rheingau-Kreises,

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Vierteljahrspreis
(ohne Traggebühren):
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt RM 1.60,
ohne dasselbe RM 1.—

Durch die Post bezogen:
RM 1.60 mit und
RM 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt.

Anzeigenpreis
die kleinspaltige (1/2-
Petitzelle 15 Wg.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Wg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionelle
Theil (sofern inoffiziell
zur Aufnahme geeignet)
die (1/2) Petitzelle 30 Wg.

Nr. 123

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 17. October

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1914

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Kaiserlichen Kommissars und Militärinspektors der freiwilligen Krankenpflege ist die Zufuhr von Liebesgaben, die zeitweilig aus militärischen Gründen unterbunden war, freigegeben. Unser tapferes Heer im Felde, unsere Verwundeten und Erkrankten in den Lazaretten werden endlich das erhalten, was treue Liebe in der Heimat für sie geschaffen und bereitet hat.

Millionen von Kriegern sind es, die sich in die Gaben teilen müssen. Sorgen wir, daß der Strom der freiwilligen Gaben nicht versiecht, daß er vielmehr in immer stärkerem Maße anschwillt, um dem wachsenden Bedarf genügen zu können. Nur durch die größte Opferwilligkeit, nur durch selbstlose Hingabe von Geld und Gut kann die Heimat ihren heldenmütigen Söhnen sich dankbar zeigen.

Die an allen Orten bestehenden Sammelstellen sammeln die Gaben und senden sie möglichst fortiiert an die am Sitz jeden Generalkommandos eingerichteten Abnahmestellen I und II. Die Abnahmestellen I empfangen die Liebesgaben für Verwundete und Kranke, die Abnahmestellen II für die Angehörigen des Feldheeres. Die Abnahmestellen befinden sich in Cassel (11. Armeekorps)

Abnahmestelle I: Frankfurterstraße 70,

Abnahmestelle II: Moritzstraße 29;

in Frankfurt (18. Armeekorps)

Abnahmestelle I: Hohenzollern-
strasse 2 (Fürstenhof),

Abnahmestelle II: Hedderichstr. 59.

Sendungen an diese Abnahmestellen, die auch unmittelbar erfolgen können, sind frachtfrei nach § 502 der Mil.-Tr.-Ordnung. Von den Abnahmestellen aus gehen die Gaben fortiiert an die Depots der freiwilligen Krankenpflege in den Sammelstationen und von hier aus erfolgt die Beförderung in die Front.

Alle Vereine vom Roten Kreuz und sonstigen Stellen, die sich mit der Sammlung von Liebesgaben befassen, werden dringend gebeten, sich dieser Organisation anzugliedern. Der Kaiserliche Kommissar im großen Hauptquartier hat ausdrücklich gewarnt vor der unregelmäßigen Zuleitung von Liebesgaben an örtlich bevorzugte Truppenteile, die mehr und mehr einzureißen drohe. Bei der starken Belastung der Etappenstraßen besteht die Gefahr, daß solche Zufuhren den Verkehr empfind-

lich stören und dadurch die Heranbringung wichtigerer Gegenstände in die Front erschweren.

Cassel den 5. October 1914.

Der Territorialdelegierte
der freiwilligen Krankenpflege.
Hengstenberg.

§ 9201. Indem ich vorstehende Bekanntmachung veröffentliche, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß in den einzelnen Gemeinden des Rheingaukreises die Ortsausschüsse vom Roten Kreuze alle Liebesgaben entgegennehmen und weiter befördern. In Rüdesheim befinden sich die Sammelstellen des Kreiskomitees der Vereine vom Roten Kreuz für den Rheingaukreis für Bekleidungsstücke bei Herrn R. Reichenbach und für Nahrungs- und Genußmittel bei Herrn Frik Reuter.

Die Weiterleitung aller Liebesgaben nach Frankfurt a. M. geschieht mit möglichster Beschleunigung.

Rüdesheim, den 10. October 1914.

Der Königl. Landrat.
Wagner.

Nach Mitteilung des Ministers der öffentlichen Arbeiten können Leichen von Gefallenen oder Verstorbenen bis auf weiteres auf der Eisenbahn nicht befördert werden. Ausnahmen sind nur auf Ersuchen der zuständigen Linienkommandantur zulässig. Gegen Abholung von Leichen mit Automobil aus Lazaretten des Heimatgebietes auf Kosten der Angehörigen keine Bedenken; ob Abholung von Schlachtfeldern möglich, hier nicht zu übersehen.

Kriegsministerium.

Nr. 1333/9. 14. M. A.

Auszug aus den Verlustlisten.

(5. Verlustliste.)

Musketier Nikolaus Siegfried, Esbingen, verwundet,
Gefr. d. Reserve Anton Frohmann, Rüdesheim, tot,
Grenadier Fritz Geßner, Weisenheim, leicht verwundet,
Wehrmann Phil. Hoffmann, Stephanshausen, schwer verw.,
Reservist Jakob Pfinger, Rautenthal, verwundet,
Wehrmann Johann Gortz, Gattenheim, schwer verwundet,
Reservist August Kempenich, Kiedrich, tot,
Reservist Ignaz Wagner, Erbach, vermisst,
Reservist Clem. Händler, Erbach, schwer verwundet,
Wehrmann Heinrich Weiss, Rüdesheim, vermisst,
Wehrmann Wilhelm Götz, Winkel, verwundet,
Wehrmann Bernhard Burghardt, Winkel, verwundet,
Wehrmann Jakob Kunz, Winkel, verwundet,
Wehrmann Johann Strieth, Galtgarten, leicht verwundet,
Wehrmann Josef Kehler, Rüdesheim, verwundet,
Wehrmann Anton Heutaler, Winkel, leicht verwundet,
Wehrmann Johann Bamberg, Winkel, leicht verwundet,
Wehrmann Peter Hermann, Lorch, leicht verwundet,
Wehrmann Valentin Zallenstein, Esbingen, leicht verwundet,
Oberjäger Edmund Reising, Forsthaus Kammerburg b. Lorch, vermisst,
Unteroffizier Wilhelm Kram, Kiedrich, leicht verwundet,
Musketier Johann Scholl I, Pressberg, leicht verwundet,
Pionier Adam Hubert, Ettville, leicht verwundet,
Pionier Karl Hay, Ostrich, schwer verwundet,
Gefreiter Heinrich Müller, Ettville, schwer verwundet,
Musketier Josef Franz Kuglein, Ostrich, leicht verwundet.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der königlichen Verordnung vom 20. September 1887 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang der Stadtgemeinde Lorch folgende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1.

Die Polizeiverordnung vom 22. August 1887 betreffend die Marktordnung wird hiermit aufgehoben.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung im Kreisblatt in Kraft.

Lorch am Rhein, den 30. September 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister.
Travers.

Vermischte Nachrichten.

* Rüdesheim, 13. Oct. In heutiger Stadtverordneten-Sitzung wurde über den Zuschuß zu den Kosten des Realgymnasiums Weisenheim-Rüdesheim beraten. Bis zum Fertigstellen des Gebäudes und Verstaatlichung der Anstalt entstehen Kosten für den allmählichen Uebergang. Die Untertertia besteht schon und in den Jahren 1915, 1916 und 1917 sollen die höheren Klassen eingerichtet werden. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, die Hälfte der dadurch entstehenden Kosten mit durchschnittlich ungefähr RM. 4000 jährlich zu übernehmen. Der früher bewilligte Zuschuß nach der Verstaatlichung beträgt für jede der beiden Gemeinden dann RM. 11.000 jährlich. — In den für die Festsetzung der Fleisch- und Wurstpreise einzusetzenden städtischen Ausschuss wurde seitens der Stadtverordneten-Versammlung Herr Anton Sahrholz gewählt. Die Metzgermeister haben heute mit Zustimmung der Stadtbehörde die Höchstpreise festgesetzt und sind diese an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

— Rüdesheim, 14. Oct. Das Bürgermeisteramt giebt Folgendes bekannt: Am 15., 16. und 17. d. M. findet eine allgemeine Vorlese der ganzen Gemarkung Rüdesheim „Oberfeld“ und „Berg“ statt. Die allgemeine Traubenlese beginnt am Montag, den 26. d. M. und zwar in den Districten „Oberfeld“ und „Berg“ zu gleicher Zeit. Das Zeichen zum Beginn des Lesens wird mit der Glocke gegeben. Wer vor dem Anläuten in die Weinbergslagen eintritt und nach dem Ausläuten noch bei der Lese betroffen wird, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 30 Mk. Bei Regenwetter kann zum Abholen der gelesenen Trauben von dem Bürgermeister eine besondere Erlaubnis erteilt werden. Es wird in Erinnerung gebracht, daß das Nachlesehalten und Stopfeln mit Geldstrafen bis zu 30 Mark zu bestrafen ist und die Eltern für ihre Kinder haften. Die Wege und Wenden dürfen nicht mit Büten bestellt und zum Halten von Fuhrwerken benutzt werden. Die Öffnung der Weinberge für Dungfahrten wird besonders bekannt gegeben.

— Rüdesheim, 16. Oct. Der Magistrat ersucht uns, auf die bereits in voriger Nummer d. Bl. im amtlichen Theil veröffentlichte Bekannt-

machung betr. Musterung und Aushebung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen nochmals aufmerksam zu machen. Zur Musterung und Aushebung haben sich die in den Jahren 1885 bis 1894 geborenen unausgebildeten Landsturmpflichtigen am Dienstag, den 20. d. M., Vormittags 7 1/2 Uhr, in der hiesigen Rheinhalle, ordentlich gekleidet und sauber gewaschen, einzufinden.

— Rüdelsheim, 15. Oct. Aufruf zur Förderung der Nassauischen Kriegsversicherung. So segensreich die Nassauische Kriegsversicherung wirken wird, so muß sie doch gerade da versagen, wo sie am Nothwendigsten wäre, nämlich dann, wenn es sich um Familien von Kriegstheilnehmern handelt, welche schon jetzt mit der Noth des Lebens zu kämpfen haben und nicht einmal in der Lage sind, die geringen, zur Versicherung ihres Ernährers notwendigen Beiträge aufzubringen. Vorzugsweise sind dies die kinderreichen Familien. Hier muß die Wohlthätigkeit einsteigen. Die Direction der Nassauischen Landesbank wendet sich an alle Wohlthäter mit der Bitte, nach solchen Familien Umschau zu halten und diesen durch Lösung von Antheilscheinen eine große Sorge abzunehmen. Hier kann schon mit kleinen Beträgen viel Gutes gethan werden. Ein Antheilschein kostet zehn Mark. Wenn geeignete Fälle nicht bekannt sind, kann die Auswahl der Direction der Nassauischen Landesbank überlassen, welche in Gemeinschaft mit dem Rothen Kreuz und der Armenverwaltung solche Familien ausfindig machen wird. Die Einzahlungen zu diesem Zwecke können bei der Hauptkasse der Landesbank in Wiesbaden und bei sämtlichen Stellen erfolgen. Besondere Wünsche werden berücksichtigt.

C Rüdelsheim, 15. Oct. Eine ständige Erscheinung im Straßenleben unserer Stadt sind die verwundeten Krieger. In ihren blauweiß gestreiften Lazarettkleidern oder in ihren feldgrauen Uniformen, denen die Spuren des Feldzuges kaum mehr anzusehen sind, wandern sie gruppenweise durch die Stadt und die nächste Umgebung und freuen sich in der herbstlichen Rheinlandschaft ihrer fortschreitenden Genesung. Viele sind bereits gesund zu ihrem Truppentheile zurückgekehrt, andere bis zur völligen Heilung in die Heimath beurlaubt. Aber immer wieder füllen sich die so entstandenen Lücken. Wie überall, so wird auch in unsern hiesigen Lazarethen das Menschenmögliche gethan, um unsere verwundeten und erkrankten Soldaten bald wieder gesund zu pflegen. Besonders ist es das Rothe Kreuz und der Vaterländische Frauenverein, die hier ihr wenig bemerktes, aber schönes und dankbares Arbeitsfeld haben. So hat der Zweigverein vom Rothen Kreuz das hiesige Krankenhaus in ein Lazareth umgewandelt und trägt die gesamten Betriebskosten desselben für die Dauer des Krieges. Der Vaterländische Frauenverein hat die Bett- und Leibwäsche-Ausstattung beschafft, die zum großen Theile durch seine Mitglieder selbst erst angefertigt worden ist. Daneben liegt die innere Verwaltung des Lazareths in seinen Händen. Die eigentliche Pflègehätigkeit wird in sämtlichen Lazarethen der Stadt von den 26 staatlich geprüften Helferinnen vom Rothen Kreuz ausgeübt, die in den Kursen des Vaterländischen Frauenvereins ausgebildet worden sind und jetzt neben den Berufsschwwestern und Sanitätsmannschaften ihre Kenntnisse aufs schönste im Dienste des Vaterlands verwerten können. Ihre Thätigkeit hat schon mehrfach die Anerkennung der leitenden Aerzte gefunden, und auch manche Karte aus der Front und der Heimath beweist, daß unsere Verwundeten sich dankbar zurückerinnern an die Tage der Ruhe und Pflege, die ihnen hier zu Theil geworden sind.

— Rüdelsheim, 16. Oct. Herr Fritz Joachim aus Leipzig, Mitglied des Rüdelsheimer Fichtelclubs, Leutnant der Reserve im Ulanen-Regiment Nr. 17, wurde wegen hervorragender Leistung bei einem Patronenritt nach Rußland mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

□ Rüdelsheim, 16. Oct. Das zum Besten unserer nassauischen Soldaten im Felde angekündigte Concert findet morgen, Samstag, den 17. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im „Rheinclub“ statt.

+ Rorshausen, 15. Oct. Die Weinlese ist jetzt beendet. Sonst waren dafür fünf Tage angelegt, diesmal genügten drei Tage, was schon den spärlichen Ertrag andeutet. Der Herbst fiel dabei sehr „neidisch“ aus. Die eigentliche Ursache des oft erheblichen Unterschiedes im quantita-

tiven Ertrage läßt sich gar nicht recht ausklagen, doch neigt man der Ansicht zu, daß besserer Verlauf vielfach auf den richtigen Zeitpunkt für die Ausführung des Sprizens und Schwefelns zurückzuführen ist. Die Lese fand bei hellem, trockenem Wetter statt und dieser Umstand wird die Güte der 1914er günstig beeinflussen. Nach beendeter Lese waren die einzelnen Erträge bald in festen Händen. Preis 90—100 M. für die Ohm (200 Liter) Traubenmaische.

6 Johannisberg, 15. Oct. Die Weingroßhandlung Johann Klein, hier, hat, nachdem sie bereits vor einigen Tagen eine Sendung Wein als Liebesgabe an ein Vorfrüher Lazareth (in St. Avoild) gesandt hat, heute eine weitere Sendung Naturweine von 500/1 Flaschen 1905er Johannisberger Klaus Riesling und 500/1 St. 1911er Oberingelheimer Auslese (roth) an die Abnahmestelle des 17. Armee-corps in Danzig für Lazarethzwecke zum Versandt gebracht.

sc. Aus d. m. Rheingau, 13. Oct. Unsere Mittheilung in voriger Nr. über feindliche Flieger über Mainz und dem Rheingau bestätigt sich. Wie auch von anderer Seite berichtet wird, wurden Flieger am Abend des 11. October über Eltville — Schierstein gehört, die scheinbar den Kurs nach Mainz nahmen. Sie wurden auch von verschiedenen Seiten beschossen. Außerdem wurde in der Frühe des 12. October gegen 4 Uhr in der Gegend des Großen Sandes nach den Schießständen zu, ebenfalls ein Flieger geschickt. Dieser, der aus Südwesten kam, nahm Kurs nach dem Rhein. Von Bombenwürfen, von denen Tageszeitungen berichteten, hat man in Eltville — Schierstein wie auch in Mainz nichts feststellen können. (Es scheint sich also nur um Auskundschaftungsflüge gehandelt zu haben, wenn es überhaupt feindliche Flieger gewesen sind.)

te Aus dem Rheingau, 15. Oct. Die Traubenschützen donnern seit Kurzem mit alten Reiterpistolen und Percussionsflinten in den Gemartungen Naunthal, Erbach, Dattenheim, Rüdelsheim und Ahmannshausen, um die zahlreichen Staare und Schwarzmäulen zu verjagen oder abzuschießen. Die Noth in den Tageszeitungen vor einiger Zeit, Traubenschützen sollten in den Gemartungen des Rheingaus aus diesen und jenen Gründen nicht mehr in Wirksamkeit treten, ist demnach unerfüllt geblieben.

Kauz, Sphipian des Mainzer Stadttheaters. Samstag, 17. Oct.: Prolog, Freiheitskriege, Wallensteins Lager. Sonntag, 18. Oct.: Nachm.: Eisener Kreuz, Wallensteins Lager, Deutsche Treue. Abends: Lohengrin. Montag 19. Oct.: Geschlossen.

Neueste Drahtnachrichten.

(Bereits durch Extrablatt veröffentlicht.)

in Großes Hauptquartier, 15. Oct. (Amtlich.) Bei Antwerpen wurden im Ganzen 4000—5000 Gefangene gemacht. Es ist anzunehmen, daß in der nächsten Zeit noch eine große Zahl belgischer Soldaten, die Civilkleider angezogen haben, dingfest gemacht wird.

Nach Mittheilung des Consuls von Terneuzen sind etwa 20 000 belgische Soldaten und 2000 Engländer auf holländisches Gebiet übergetreten, wo sie entwaffnet wurden. Ihre Flucht muß in größter Hast vor sich gegangen sein. Hierfür zeugen Massen weggeworfener Kleidersäcke, besonders von der englischen Royal Naval Division.

Die Kriegsbeute in Antwerpen ist groß, mindestens 500 Geschütze, eine Unmenge Munition, Massen von Sätteln u. Weilsacks*), sehr viel Sanitäts-Material, zahlreiche Kraftwagen, viele Locomotiven und Waggonen, 4 Millionen Kilo Getreide, viel Mehl, Kohlen, Flachs, für 10 Millionen Mark Wolle, Kupfer und Silber im Werthe von etwa einer halben Million Mark, ein ganzer Eisenbahnzug, mehrere gefüllte Verpflegungszüge und große Viehbestände.

Belgische und englische Schiffe befanden sich nicht mehr in Antwerpen. Die bei Kriegsausbruch im Hafen von Antwerpen befindlichen 34 deutschen Dampfer

*) Weilsacks oder Weilsacks (russisch) sind große wollene Pferddecken, welche, mehrfach zusammengeklappt, unter den Wollfalten als Polster gelegt werden.

und 3 Segler sind mit einer Ausnahme vorhanden, jedoch sind die Maschinen unbrauchbar gemacht. Angehoben und versenkt wurde nur die „Gneisenau“ des Norddeutschen Lloyd. — Die große Hafenschleuse ist intakt, aber zunächst durch mit Steinen beschwerte, versenkte Rähne nicht benutzbar. Die Hafenanlagen sind unbeschädigt.

Die Stadt Antwerpen hat wenig gelitten, die Bevölkerung verhält sich ruhig und scheint froh zu sein, daß die Tage des Schreckens zu Ende sind, besonders da der Pöbel bereits zu plündern begonnen hatte.

Die Reste der belgischen Armee haben bei Annäherung unserer Truppen Gant schnelligst geräumt. Die belgische Regierung mit Ausnahme des Kriegsministers soll sich nach Le Havre begeben haben. Angriffe der Franzosen in der Gegend von Albert wurden unter erheblichen Verlusten für sie abgewiesen. Sonst ist im Westen keine Veränderung.

Im Osten ist der russische, mit starken Kräften unternommene Vorstoß auf Ostpreußen als gescheitert anzusehen. Der Angriff unserer in Polen Schulter an Schulter mit dem österreichischen Heere kämpfenden Truppen befindet sich im Fortschreiten. Unsere Truppen stehen vor Warschau. Ein mit etwa 8 Armee-corps aus der Linie Zwangorod Warschau über die Weichsel unternommener russischer Vorstoß wurde auf der ganzen Linie unter schweren Verlusten für die Russen zurückgeworfen.

Die in russischen Zeitungen verbreiteten Gerüchte über erbeutete deutsche Geschütze entbehren jeder Begründung.

in Großes Hauptquartier, 16. Oct. Mittags. Amtlich. Die Russen versuchten am 14. October sich wieder in den Besitz von Lyd zu setzen. Die Angriffe wurden zurückgewiesen. 800 Gefangene, 1 Geschütz und 3 Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

Brügge wurde am 14. October, Ostende am 15. October von unseren Truppen besetzt.

Hefige Angriffe der Franzosen in der Gegend nordwestlich Reims sind abgewiesen worden. Die Franzosen melden in ihren amtlichen Bekanntmachungen, daß sie an verschiedenen Stellen der Front, z. B. bei Berry au Bac nordwestlich Reims merklliche Fortschritte gemacht hätten. Diese Meldungen entsprechen in keiner Weise den Thatfachen.

in Cronberg, 15. Oct. Seine Majestät die Kaiserin war heute Vormittag mit dem Prinzen Oskar und Gemahlin auf Schloß Friedrichshof eingetroffen und lehrte nach der Frühstückstafel nach Bad Homburg zurück.

Auf Schloß Friedrichshof fand heute Nachmittag wieder ein Viebesmahl für die verwundeten Krieger statt. Vierundzwanzig im hiesigen Krankenhaus und in Hauspflege befindliche verwundete Cronberger wurden von Frau Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und ihrer Hofdame Fräulein v. Hildebrand bewirthet.

in Berlin, 14. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) Amerikanische Bürger, die sich noch in Deutschland befinden, werden ersucht, ihre Namen und Adressen dem nächstgelegenen amerikanischen Consulat mitzutheilen und gleichzeitig die Zahl der bei ihnen befindlichen Kinder anzugeben, ferner, wann die Abreise nach Amerika beabsichtigt ist.

Eine russische Lüge.

in Berlin, 14. Oct. (Amtlich.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur verbreitet in neutralen Ländern die Meldung, Deutschlands ungeheure Verluste zwängen die deutsche Regierung, alle Befreiungsbestimmungen vom Militärdienst zu widerrufen. Da es dem deutschen Heere an Ausrüstungsgegenständen mangle, sei der Befehl erteilt worden, die Gefallenen ohne Uniform und Stiefel zu begraben. Diese Behauptungen des der russischen Regierung nahestehenden Telegraphenbureaus sind erlogen.

in Berlin, 15. Oct. (W. B. Amtlich.) Vor der Uebersendung von Bündhölzern und gefüllten Taschenfeuerzeugen in Paketen an die Feldtruppen

wird dringend gewarnt, da mehrmals durch Selbstentzündung Schaden entstanden ist.

w. Hugsburg, 15. Oct. (Priv.-Tel.) Ein Tabakstag für unsere Truppen im Felde wurde dieser Tage hier veranstaltet. Das Ergebnis ist folgendes: 270 000 Cigarren, 240 000 Cigaretten, 14 000 Päckchen Rauchtabak, 5500 Päckchen Schnupftabak, 2200 Pfeifen, 2000 Cigarren- und Cigarettentaschen. An Baargeld sind 18 000 Mark gesammelt worden.

w. Straßburg, (Elzab), 14. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) Der Statthalter v. Dallwitz hat sich für einige Tage in das Große Hauptquartier begeben.

w. Rotterdam, 14. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Harburg vom 13. Oct.: In Brügge fiel eine Bombe auf eine Kaserne.

w. Rotterdam, 14. Oct. Gestern überflogen wieder zwei deutsche Flugzeuge Paris.

w. Rotterdam: Aus Przemyśl wird gemeldet, daß die Russen die Belagerung der Festung aufgehoben, angeblich, wie aus Petersburg bekannt wird, um den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen gegenüber eine strategische Stellung einzunehmen. Noch andere Stellungen in Galizien seien aufgehoben worden.

w. Amsterdam, 14. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) „Nieuwe van den Dag“ meldet aus Selzarte vom 13. Oct.: Die gestern hier eingetroffenen Deutschen stellten die von den Belgiern zerstörte Brücke her. Landwehrtuppen waren Morgens damit beschäftigt, westlich von Selzarte Laufgräben aufzuwerfen. Einige Bahngelände waren zerstört, die Telegraphen- und Telephonapparate sind vom Bahnhof weggenommen, in der Richtung auf Seebrügge

ist anscheinend ein Gefecht im Gange; den ganzen Vormittag über war von dort Kanonendonner vernnehmbar.

w. Rotterdam, 15. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Harburg: Die Deutschen besetzen die Brücke bei Stroobbrugge an der holländischen Grenze. Ströme von Flüchtlingen kommen in Seeländisch-Flandern an. — Aus Rosendaal wird gemeldet: Morgen beginnt wieder der Bahnverkehr nach Antwerpen.

w. Rotterdam. Nach einem Bericht der „Daily Mail“ nähern sich die Deutschen auf drei Richtungen Ostende, erstens von Ypern, zweitens von Courtrai und drittens von Bevelo durch Brügge. Westlich von Maldegghen ist schwerer Kanonendonner vernnehmbar.

w. Fellestone, 15. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) Heute sind wieder mehrere tausend Flüchtlinge aus Antwerpen hier gelandet worden, von denen viele halb verhungert und ärmlich gekleidet sind.

w. London, 15. Oct. (Nichtamtlich.) An den Kämpfen bei Antwerpen hat auch der Sohn des englischen Premierministers Asquith teilgenommen.

w. Gailly, 15. Oct. (Nichtamtlich.) Ein deutscher Flieger warf am Montag eine Bombe über St. Omer, durch die zwei Personen getötet und sechs verletzt wurden. Fünf französische Flugmaschinen verfolgten den Flieger.

w. Wien, 14. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) Zu Beginn des Krieges flüchteten zahlreiche österreichische Diamantenhändler unter Zurücklassung ihrer Waaren aus Antwerpen. Heute ist ein Telegramm des Edelsteinhändlers van Beeren aus Antwerpen an eine hiesige Juwelierfirma eingetroffen, in dem es heißt, daß die Sicherheitskammer in der

Diamantenbörse im Diamantenklub völlig intakt und die Millionenwerte unversehrt seien, so daß Niemand für seinen Besitz zu fürchten brauche.

w. Wien, 15. Oct. (Nichtamtlich.) Gestern eroberten unsere Truppen die besetzten Höhen von Starosol. Auch gegen Staro-Sambor gewannen unsere Angriffe Raum. Nördlich des Strawias haben wir eine Reihe von Höhen bis zu der Südostfront von Przemyśl im Besitz. Am Sanislaw, abwärts der Festung wird ebenfalls gekämpft. Unsere Verfolgung des Feindes über die Karpaten hat Woslaw und Stole erreicht. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Böser, Generalmajor.

w. London, 14. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Morning Post“ meldet aus Washington: In den Vereinigten Staaten wächst die Stimmung für einen baldigen Friedensschluß, weil die Vereinigten Staaten von dem Kriege so stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Die „New York Times“ schreibt: Unser Außenhandel ist zum großen Teil vernichtet, unser Innenhandel gedrückt. Unsere Finanzen sind in Unordnung, unsere Börsen sind geschlossen. Wir protestieren dagegen, daß uns so schwere Zeiten auferlegt werden.

w. Kapstadt, 14. Oct. (W. B. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet: Infolge der Rebellion eines kleinen Commandos unter Führung des Burenobersten Marib, welches gegen Damaraland vorrückt, ist für ganz Südafrika das Kriegszustand verkündet worden. Die Unzufriedenheit ist rein lokaler Art.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Metz, Radesheim.

Leichtes Waschen

durch

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Ohne Reiben und Bürsten, nach einmaligem 1/4—1/2 stündigen Kochen und sorgfältigem Ausspülen ist die Wäsche fertig. Erforderlich sind keine Zusätze an Seife, Seilenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern. Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Kaufmännischer Verein Mittel-Rheingau.
Mittwoch, den 21. Oct. 1914, Abends 8 Uhr,
 im „**Deutschen Haus**“ zu **Geisenheim:**
„Vaterländischer Vortragsabend“
 Redner: Herr **Dr. V. Pohlmeyer, Berlin.**
 Thema:
Der uns aufgezwungene Krieg und seine Vorgeschichte.
 Eintrittskarten à 25 Pfg. sind erhältlich bei den Herren
Fischer & Metz, Radesheim.
 Der Vorstand.

Militär-Stiefel,

Genagelte, hohe in bester Qualität.

Carl Heymann,
 Radesheim, Kirchstraße 19.

**Teppiche,
 Bettvorlagen,
 Läuferstoffe.**

Größte Auswahl, billigste Preise.

Braun & Co.,
 Bingen, Fruchtmarkt.

Uhren u. Goldwaaren

empfiehlt

Erich Grewe, Caub.

Große Auswahl, billigste Preise.

Ringer Marktpreise
vom 14. Oct. 1914.

100 Kilo Weizen	25.00
100 „ Gerste	23.50
100 „ Korn	22.87
100 „ Hafer	22.00
100 „ Heu	6.50
100 „ Stroh	3.50
100 „ Kartoffeln	7.00
100 „ Erbsen	00.00
100 „ Binsen	00.00
100 „ Bohnen	00.00
Butter per Kilo	2.70
Milch 1 Liter	0.21
Eier 10 Stück	1.25
Weizenmehl 100 Kilo	45.00
Roggenmehl 100 Kilo	35.50

Leonhardi's Schreib- u. Copirtinten,
 sowie flüssigen Leim

Empfehlen zu Fabrikpreisen

Fischer & Metz, Radesheim.

Aerzte

bezeichnen als vorzügliches
Hustenmittel

Kaiser's Brust-

Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebraucht
nicht gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Ra-
tarth schmerzender Hals, Reuch-
lusten, sowie als Vorbeugung
gegen Erkältungen, daher hoch-
willkommen jedem Krieger!

6100

not. te. l. Zeugn. v.
Ärzten u. Privaten

verbürgen den
sicheren Erfolg.

Appetitantregende, feinschmed-
ende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pf., kein Porto.

Zu haben in Apotheken, sowie bei:
Aug. Laut, Drogerie, B. Prinz,
J. G. Becker, Ed. Dier, u. Schmidt-
straße, Joh. Mayer in Radesheim.
G. Schäfer Jr. in Eibingen.
Josefine Prinz, Assmannshausen

Eine
schöne Wohnung,

(II. Etage) bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, Badeeinrichtung, Mansarde,
Keller, Trockenreicher (schöne Aus-
sicht auf den Rhein) bis 1. November
zu vermieten.

Näheres zu erfragen Oberstraße
Nr. 19, Radesheim.

Strickt Leibbinden

„ Strümpfe

„ Stauden

für unsere Krieger.

Landwirtsöhne u. and. junge
Leute find an
d. Radosch Lehrausalt u. Lehrmeister, Braun-
schweig, durch zeitigen Ausst. gute Gr. t. Mt. A
als Verwalter, Rechnungsf. u. Sekretär, t. Mt. B
als Wolfreibeant. Aufst. Pros. f. t. Mt. d. Dr.
Krause. In 21 Jahr. ab. 4000 Bel. t. Mt. v. 18-26 J.

Zeitungs-Maculatur

zu haben bei

Fischer & Metz.

Radesheim.

Herbst

und

Winter

Damen-Mäntel

die neuesten Formen,
in solidem Geschmack

Mk. 9⁵⁰ 12⁵⁰ 18.—
25.— 36.—

Special-Trauer- Abteilung.

schwarze Jackenkleider
schwarze Mäntel
schwarze Blusen
schwarze Röcke

Änderungen sofort
in eigenem Atelier.

Jackenkleider

in bekannt grosser Auswahl.

Mk. 14⁵⁰ 18.—
24.— 32.— 48.—

Blusen
stets das Neueste.

Röcke
in allen Preislagen.

Gebrüder Haas Nachf., Bingen.

CONCERT

zum Besten unserer nassauischen Soldaten im Felde
Samstag, den 17. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
im „Rheineclub.“

Eintritt Mk. 2.—. Verwundete haben freien Zutritt.

Kommt Ausgang dieser Woche, sowie Anfang nächster
Woche mit guten

Arbeitspferden sowie Fohlen

nach Hause.

**Ferdinand Kahn, Pferdehandlung,
Mainz.**

Im Concurs über den Nachlaß des Geflügelhofbesizers Hermann
Fieber von hier soll die Schlussvertheilung erfolgen. Verfügbar sind 7914 Mk.
45 Pfg. Zu berücksichtigen sind 53993 Mk. 15 Pfg. nichtbevorrechtigte
Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des
hierigen Amtsgerichts zur Einsicht offen.

Rüdesheim, den 14. October 1914.

Der Concursverwalter: v. d. Seyde, Justizrath.

Bei Trauerfällen

empfehle ich

**Trauerhüte, Trauerschleier,
Trauer-Crêpe und Armfloren**

in jeder Preislage.

Auswahlsendungen sofort zur Verfügung.

**H. Laufersweiler,
Bingen, Rathausstrasse 27.**

Kriegspostkarten

in reicher Auswahl empfehlen

Fischer & Meß, Rüdesheim.

Wir haben in Berlin einen Posten

Kinder-Mäntel

aus blauem Tuch entstanden, der infolge Kriegs-
ausbruch nicht abgenommen war.

Wir verkaufen diese weit unter Preis:

Grösse	I	II	III	IV	V	VI	VII
	3.50	4.50	5.50	6.25	7.—	7.75	8.50

**HAAS Nachf.,
Bingen.**

Würdiges Andenken gefallener Krieger.

Porträt (Ölgemälde) nach Photo-
graphie in jeder Grösse.

Malschule.

Restauriren alter Gemälde.

**Ph. Zeltner, Kunstmaler,
Mainz.**

Atelier: Eiserner Thurm. Tel. 1426.

Ia Lagerbier

aus der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.

Echtes Kulmbacher Bier

der Pilsener-Actien-Gesellschaft
in Kulmbach.

Limonade

(Himbeer und Citron)

Soda-Wasser.

Rheisser

Mineralbrunnen-Wasser

empfiehlt

Val. Meuer,

Flaschenbierhandlung, Rüdesheim.

Kath. Kirche, Rüdesheim

20. Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium: Von des Königl.
Sohn. Joh. 4, 46—53.

6 Uhr Beichtstuhl.

7 Uhr heil. Communion.

7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Schulmesse.

10 Uhr Hochamt.

Nachmittags Christenlehre.

Abends 6 Uhr allgemeines Gebet
coram Exposito für Vaterland
und Heer.

An den Wochentagen sind die Bet-
stunden Abends 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die heil.
Messen um 6 und 6^{1/2} Uhr.

Montag 6 Uhr heil. Messe in der
Schwesternkapelle.

Freitag 6 Uhr hl. Messe im St.
Josephs-Hof.

Evangelische Kirche

zu Rüdesheim.

Sonntag, den 18. Octbr.

(Erntedankfest)

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Collete für den Erziehungsverein.

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Donnerstag, 22. Octbr:

Abends 8 Uhr: Kriegsbefunde.